

[Russland hat alte T-62-Panzer in die Ukraine gebracht](#)

25.05.2022

Ein Zug aus der annektierten Krim mit alten T-62-Panzern, die in den 50-60er Jahren hergestellt wurden, ist in der vorübergehend besetzten Stadt Melitopol in der Region Saporischschja angekommen. Dies berichtete Anton Heraschtschenko, ein Berater des Leiters des Innenministeriums, am Mittwoch, den 25. Mai.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Ein Zug aus der annektierten Krim mit alten T-62-Panzern, die in den 50-60er Jahren hergestellt wurden, ist in der vorübergehend besetzten Stadt Melitopol in der Region Saporischschja angekommen. Dies berichtete Anton Heraschtschenko, ein Berater des Leiters des Innenministeriums, am Mittwoch, den 25. Mai.

„Sie (die Panzer Anm. d. Red.) verfügen weder über einen minimalen aktiven Schutz noch über moderne Visiereinrichtungen und Abschusskontrollen. Diese Panzer sind nicht nur durch Javelin oder NLAW, sondern auch durch konventionelle sowjetische Panzerfäuste extrem verwundbar“, so Heraschtschenko.

Ihm zufolge sollen die T-62 an die „Miliz“ der so genannten LDPR übergeben werden, die die Russen selbst als „Hackfleisch“ bezeichnen.

Der Telegrammsender Divan Assault Brigade berichtet seinerseits, dass 312 T-62-Panzer aus dem Lager abgezogen werden sollen. Diese Fahrzeuge befinden sich in Lagern auf der Krim und in der Region Rostow der Russischen Föderation.

„T-62-Panzer werden in der UdSSR seit 1975 nicht mehr hergestellt, und in Russland sollten sie seit 2011 vollständig aus den Truppen abgezogen und verschrottet werden. Aber 2015 lieferte Russland T-62-Panzer an die Streitkräfte von Bashar al-Assad, dann tauchten sie in Stücken, aber in den russischen Streitkräften auf, und 2018 wurde auf der staatlichen Beschaffungswebsite ein Auftrag zur Modernisierung von T-62-Panzern erteilt, einschließlich des Einbaus einer neuen Waffe“, heißt es in dem Bericht.

Zuvor war ein Video aufgetaucht, das einen Panzerfriedhof der Russischen Föderation zeigt, der in der Nähe des Flusses Sewerskij Donez abgestürzt ist. Vom 5. bis 12. Mai versuchten die Besatzer, sie zu erzwingen, und setzten dabei ein Panzerregiment ein, verloren aber mehr als 80 Stück Ausrüstung.

Der Nachrichtendienst meldete Verluste der 1. russischen Panzerarmee.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 314

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.